



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

EnergieSchweiz: neue Etappe, neue Schwerpunkte, neuer Auftritt



Daniel Büchel
Bundesamt für Energie, Vizedirektor und
Programmleiter Energie Schweiz



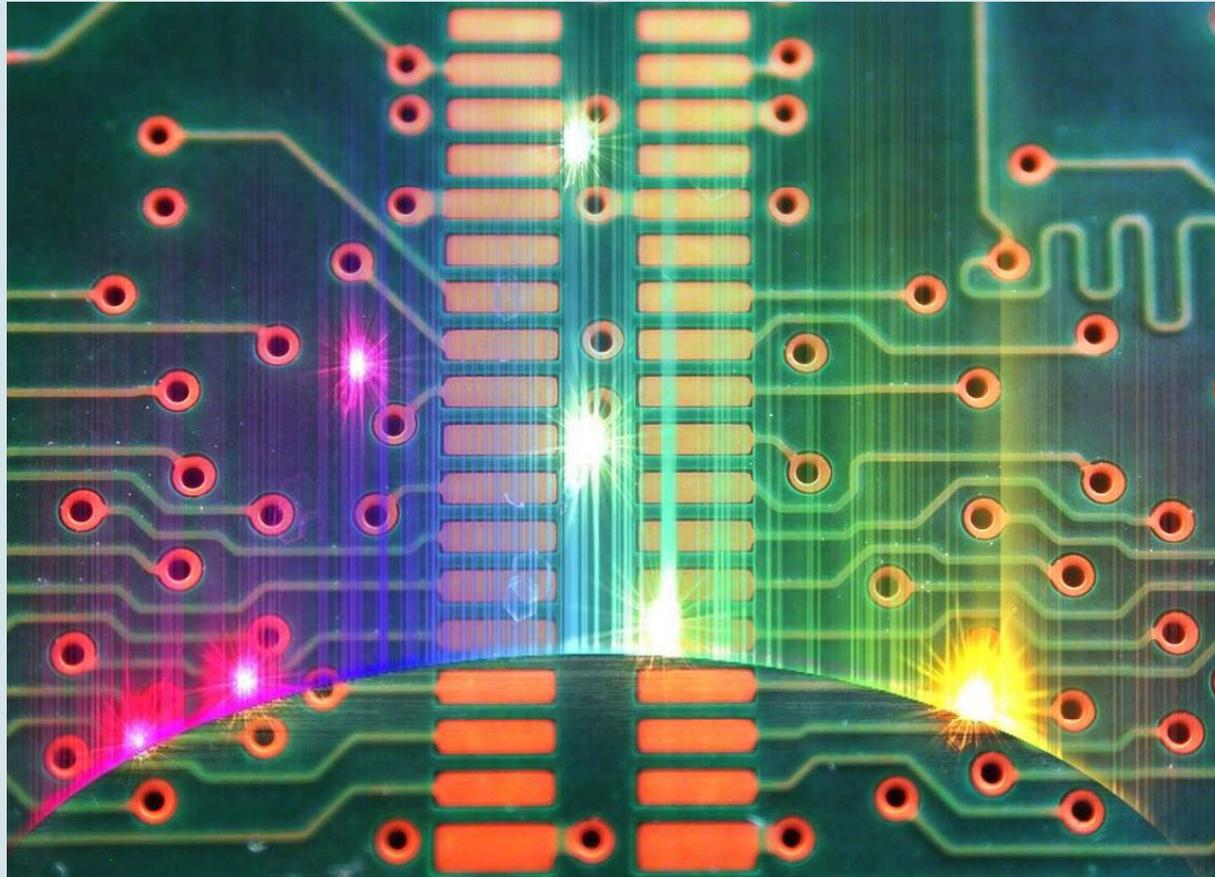
EnergieSchweiz ist ...



die Informations- und Beratungsplattform im Energiebereich



EnergieSchweiz ist ...



der Vernetzer von Wissensträgern, -vermittlern und –anwendern im Energiebereich



EnergieSchweiz ist ...



der Hebel um gute Projekte auf den Markt zu bringen – und neuen Ideen Platz zu machen (Von Agentur- zum Projektmodell)



EnergieSchweiz ist ...



die Aus- und Weiterbildungsdrehscheibe im Energiebereich



EnergieSchweiz: das Programm

- Das Programm für Energieeffizienz und erneuerbare Energien.
- Am 30. Januar 2001 lanciert vom damaligen Energieminister Moritz Leuenberger als „Plattform für eine intelligente Energiepolitik“.
- Stärke des Programms: enge partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen, Gemeinden und Partner aus Wirtschaft, Umwelt- und Konsumentenorganisationen sowie öffentlichen und privatwirtschaftlichen Agenturen.



EnergieSchweiz: die Produkte

- Die Energiestädte
- Eco-Drive
- EcoCar
- energieEtikette Haushaltgeräte
- MINERGIE
- Zielvereinbarungen



EnergieSchweiz: Im energie- und klimapolitischen Umfeld





Was ist neu an EnergieSchweiz nach 2010?

Motto:

«Vorreiter sein, Neues aufnehmen, unverzichtbare Plattform anbieten»

1. Neuausrichtung der inhaltlichen Schwerpunkte
2. Querschnittsthemen haben Priorität
3. Schnittstellen zu den gesetzlichen Grundlagen geregelt
4. Schaffen von Spielräumen – und viele neue Projekte
5. Viele neue Partner
6. Wichtigste Netzwerkplattform im Energiesektor



EnergieSchweiz: Schwerpunkte

		Städte, Gemeinden, Quartiere, Regionen Autonome regionale Energiever- sorgung, nachhaltige Quartier- entwicklung	Aus- und Weiterbildung Aus und Weiterbildung im Energiebereich auf allen Stufen	Information und Beratung Informations- und Beratungsangebot («Guichet unique» EnergieSchweiz)
Mobilität	Energieetikette, Elektromobilität, Mobilität in der Raumplanung			
Elektrogeräte	Best-Geräte-Strategie, Motoren, Beleuchtung, Smart Metering			
Industrie und Dienstleistungen	Wärmerückgewinnung, Abwärmenutzung, Energieeffizienz in KMU			
Gebäude	Neue Labels für Null-Energie-Haus, Plus-Energie-Haus und nachhaltiges Bauen			
Erneuerbare Energien	Gesamtsysteme Strom-Wärme-Mobilität, Qualitätssicherung			



Kommunikations-Rahmen

Kommunikation auf 2 Ebenen:

Dachkampagne → kommuniziert das Webportal

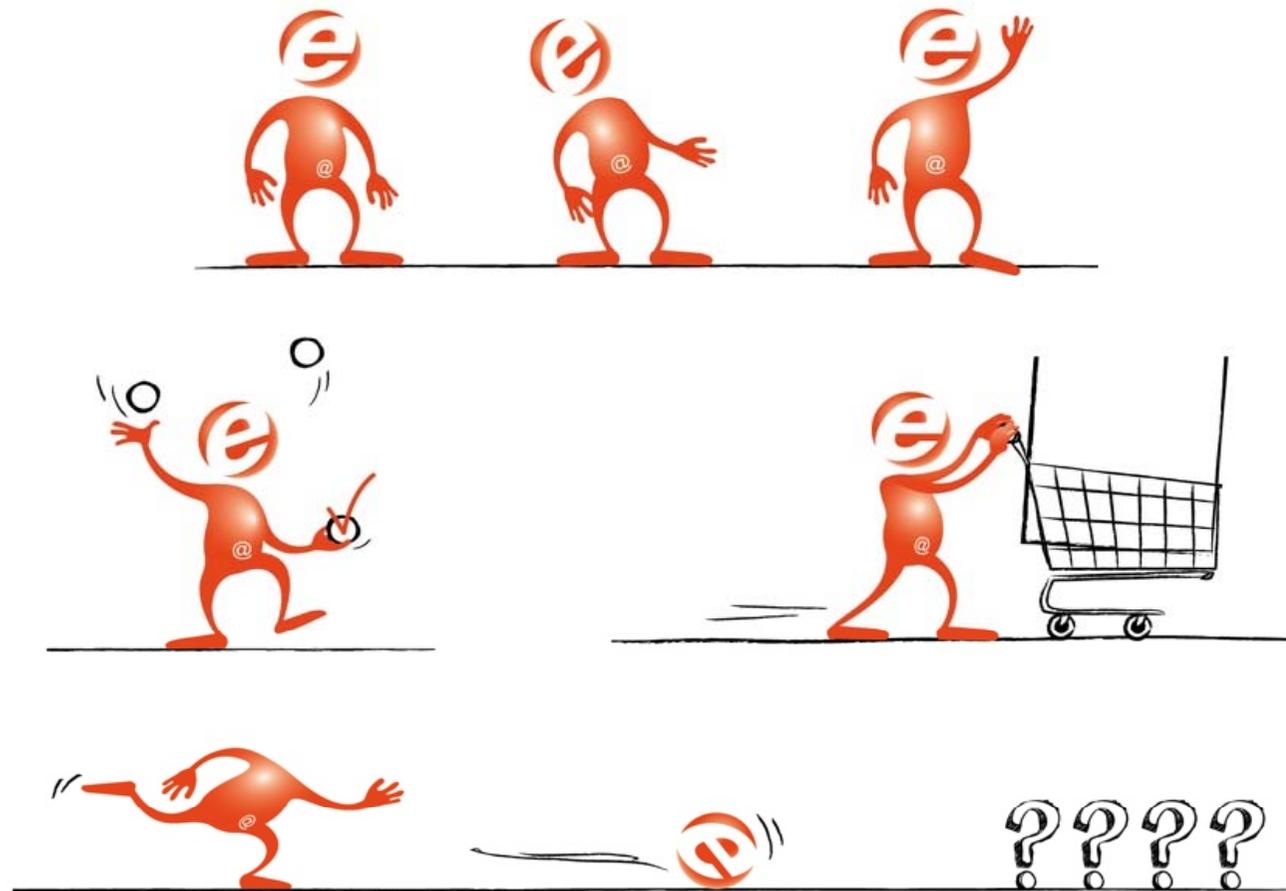
Projektkampagnen → kommunizieren wichtige Themen und
Projekte von EnergieSchweiz („Specials“
auf dem Webportal)

Unterschrift der Kommunikationskampagnen





Energico - Hauptfigur





Typographie/Headlines

**SIE HABEN
ENERGIE-
SPARFRAGEN?**

**AUF JEDE
ENERGIE-
SPARFRAGE
EIN TREFFER!**

**HEISSHUNGER
AUF ALL IHRE
ENERGIE-
SPARFRAGEN.**



TV-Spots Bowling

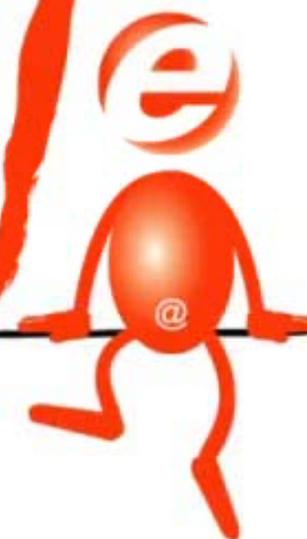
**SIE HABEN
ENERGIESPARFRAGEN
?**





TV-Spots Pacman

**SIE HABEN
ENERGIESPARFRAGEN
?**





Inserate Pacman

HEISSHUNGER AUF ALL IHRE ENERGIE- SPARFRAGEN.

Fabriken und Bahnen - Industriekultur hautnah erleben



Fließendes Eisen in der Gassewa-Konze, Firma von 1900.

Fabriken

Eines der Industriebetriebe, das Hans-Peter Bärtschi besonders am Herzen liegt, ist die «Nägli» in Winterthur. Seit 1855 werden hier «Stifte» in Schweizer Qualität produziert. Die Maschinen der ersten Jahre sind erhalten und werden einmal im Monat zu Schauzwecken angeworfen. Nächstes Mal am kommenden Samstag, 5. März, Infos und Anmeldung: www.nagli.ch

Im zürcherischen Bärenstall steht die Museumsammlung von historischen Webmaschinen, die in Aktion erlebbar sind. www.museums-spinnerei.ch

Historische Fabriken, Kraftwerke oder Wasserkraftwerke sind übers ganze Land verteilt. Sie können auch erwandert werden. Hans-Peter Bärtschi richtet in der ganzen Schweiz

Industriekulturwege an. Eine Übersicht findet sich auf www.industriekultur.ch

Unter dem Label «In-Bahn» Ausflüge organisiert Bärtschi und sein Team Exkursionen zu Industri- oder Bahndenkmalen. Das Kesselhaus «Gödi» in Winterthur ist einen kurzen Ausflug wert. Seit 1871 für eine 1871 gegründete Seidenweberei. Heute ist von der Fabrik noch das Kesselhaus übrig. Die historischen Dampfessel und eine kleine, betriebstaugliche Schiffsdampfmaschine können besichtigt werden. www.inbahn-ausfluege.ch

Spinnerei Nadthal mit der Urlokan Bauma-Bahn um 1900.



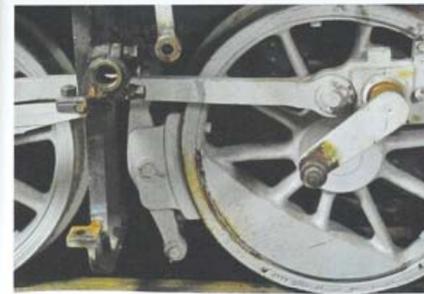
Dampfbahnen
Das Bahndepot Brugg mit seinen über 200 Jahre alten Gebäuden und Einrichtungen hat am 19. Juni Tag der offenen Tore. Über einhundert gut erhaltene Lokomotiven sind hier angestellt. Einige von ihnen werden am 19. Juni fahren. www.bahnpark-brugg.ch



Blick nach vorn und zurück: Pascal Troller will Verständnis für unsere industrielle Vergangenheit wecken.

Die Oebb in Bärthol 50. befasst sich mit der jüngsten Normenpolitik der Schweiz über vier Kilometer von Bärthol nach Demingen. Am 22. März gibt eine Einführung im Bärthol im Chaudin-Museum (05 30 30 30 30). www.blonay-chauby.ch
Mit deutschsprachiger Führung durchs Bärenstallmuseum. www.oebb.ch
Der Verein Historische Seilbahn hat die Dampflokmaschine Bioney (Jahrgang 1882) in Betrieb. Am 3. September findet im Depot in Hachdorf LU ein grosses Rennen statt. www.historische-seilbahn.ch

Lang vor dem Zweiten Weltkrieg galt die Schweiz als ein hochindustrialisiertes Land. Motor der Technisierung war die Wasserkraft. Wasserräder trieben schon



im Mittelalter landauf, landab. Mühlen und Sägereien an. Später, im 19. Jahrhundert, lief fast an jedem kleineren und größeren Gewässer im Mittelland ein mechanisches Kraftwerk. Das ermöglichte den Bau von grossen Fabriken, in denen Tausende von Menschen arbeiteten: Spinnereien, Webereien, Färbereien, aber auch Maschinenhallen, in denen Turbinen oder Dampfmaschinen hergestellt wurden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg, als Europa in Schutt und Asche lag, konnte die Schweiz auf ihre intakte Infrastruktur grosser Produktionsstätten zurückgreifen. Rasch entwickelte sie sich zur zweitgrössten Exportation von Industriegütern der Welt.

Exemplarisch erzählt die Winterthurer Wespimühle diese Geschichte. Bereits vor über 500 Jahren wurde an einem Wasserfall der Töss in Winterthur eine Mühle betrieben. 1893 ersetzte der damalige Besitzer die Wasserräder durch eine Turbinen. Sie bringt über ein Umlenkgetriebe und eine mehrere Meter lange Trans-

missionswelle die Mahlstühle zum Laufen. Die ausgeklügelte Mechanik dokumentiert, wie Energie genutzt wurde, als es noch keine Elektromotoren gab. Die Mahlstühle sind jünger als die Turbine. Sie stammen aus den 50er- und 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts - der Glanzzeit des Industriealters in der Schweiz.

Büezer und Motoren
Diese Hochblüte hat Hans-Peter Bärtschi als Bub hautnah miterlebt. Der «Büezer» wuchs in Winterthur zwischen Gaswerk, Lokomotivfabrik, Sulzer-Giesereien und Rangierbahnhof auf. «Wir durften nicht über die Gartenzaune steigen, weil davon die Kleider schwarz wurden», erzählt er. Schon als Bub habe ihn die «Sinnlichkeit der Produktion» gefangen genommen; das Rattern des Kohlerzugs morgens um sieben Uhr, das Vibrieren von Dieselmotoren, der Geruch von ölgeschmierem Stahl.

Bärtschi studierte Architektur und Wirtschaftsgeschichte und nicht Lokomo-

Gut informiert ist, wer gut informiert wird. Dafür gibt's das neue Energieportal energieschweiz.ch. Mit tollen Ideen, Antworten und Ratschlägen, um Energie und Geld zu sparen. Und, worauf warten Sie?

energieschweiz.ch



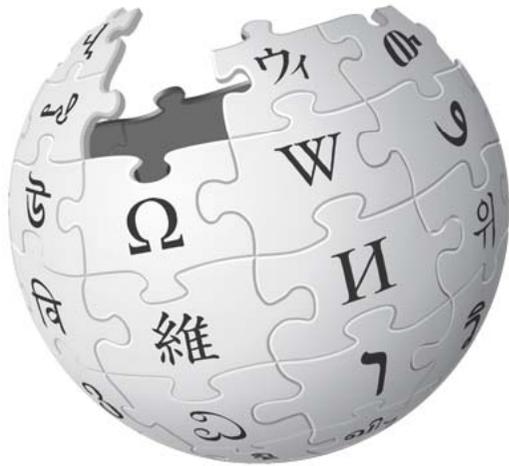
Energico-Bus



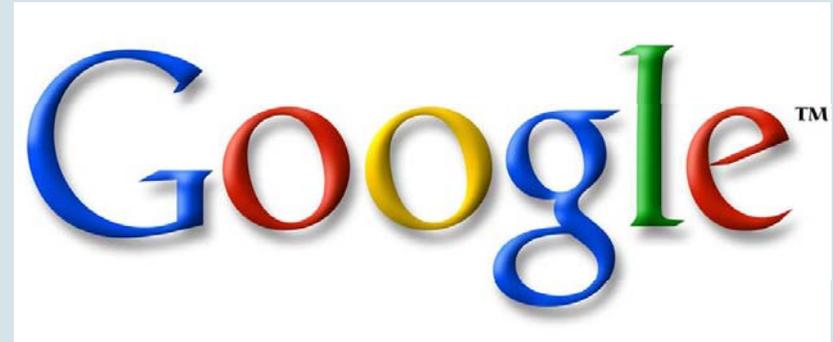
BFE Energie-Frühstück Luzern, 17. August 2011; Daniel Büchel



Umfassende Webplattform EnergieSchweiz



WIKIPEDIA
Die freie Enzyklopädie





Struktur Hauptnavigation



energieschweiz.ch

WOHNEN

GEBÄUDE

MOBILITÄT

UNTERNEHMEN

ÖFFENTLICHER SEKTOR

ENERGIEERZEUGUNG

BILDUNG

WOHNEN

- Haushaltgeräte
- Unterhaltungselektronik & IT
- Beleuchtung
- Warmwasser



„Habe ich ein Anrecht auf Subventionen für die Solaranlage auf meinem Hausdach?“

Ist entie es un myth. Por scientie, musica, sport etc, litot Europa usa li sam vocabular. Li lingues differe sol men in li grammatica, li pronounciation.

Weitere Informationen



Teilen Sie uns hier Ihre Fragen mit oder suchen Sie nach dem gewünschten Stichwort.

Suchen



Aktuelle Fragen

Habe ich ein Anrecht auf Subventionen für die Solaranlage auf meinem Hausdach?“

„Wie kann ich meine Wohnung optimal lüften?“

„Welche Hybridfahrzeuge kann man heute in der Schweiz kaufen?“

„Wie wähle ich einen energieeffizienten Computer aus?“

Weitere Fragen



Unsere Berater helfen Ihnen weiter:

1 800 100 000



Webplattform EnergieSchweiz Portal für Bürgerfragen





Energie-Infoline von EnergieSchweiz

Warum eine Infoline

Die Infoline von EnergieSchweiz

- ist ein Element der neuen Informationsplattform von EnergieSchweiz.
- ersetzt die „Hotline“ (0848 444 444) von EnergieSchweiz, die seit 2003 betrieben wird.
- integriert die bestehenden Energieberatungsangebote
- hilft, die Kommunikationsaktivitäten von EnergieSchweiz zu steuern



Energie-Infoline von EnergieSchweiz bindet bestehende Beratungsangebote ein

- Verschiedene Partner (Kantone und Organisationen) bieten heute kompetente telefonische Beratungen an.
- Die Partner bewerben auch weiterhin aktiv ihre eigenen Angebote.
- Bestehende Angebote werden von der Infoline nicht konkurrenziert, sondern möglichst eingebunden.

Die Infoline ist ein Zusatzangebot für Kunden der neuen Webplattform von EnergieSchweiz und wird nicht speziell beworben.



Energie-Infoline von EnergieSchweiz unterstützt die Kommunikationssteuerung

- Die Fragen der Kunden decken Informationsdefizite auf.
- Die Fragen der Kunden helfen, die Kommunikation von EnergieSchweiz zu optimieren :
 - Welche Informationen fehlen auf der Webplattform?
 - Zu welchen Themen braucht es neues Informationsmaterial?
 - Welche Themen interessieren die breite Öffentlichkeit?

Die Auswertung der Kundenfragen hilft EnergieSchweiz, die Kommunikation besser auf die Informationsbedürfnisse der Bürger und Bürgerinnen abzustimmen.



Organisation Energie-Infoline

Anrufe bei Fach-Spezialisten

Anruf bei Energie-Infoline (0848 444 444)

2. Lokalisation (Postleitzahl Wohnort)

Telefonzentrale (auto.)

3. Anliegen klären (Themenzuordnung)

Gebäude & Gebäudetechnik

Elektrogeräte & Licht

IT & UE

Mobilität

Info-Material bestellen

Region mit Beratungsangebot

Region ohne Beratungsangebot

Beantwortung Frage

Reporting (freiwillig)

kantonale / regionale Beratungsstellen

Standardfragen

Beantworten + Reporting

weiterführende Frage

Job eröffnen, Thema aufnehmen

Bestellung aufnehmen

Call-Center (ECH-Mandat)

Beantwortung Frage

Reporting (freiwillig)

Fach-Spezialisten (Verbände / Partner)

Energie-Generalisten (ECH-Mandat)

Rückruf

beantwortet?

Reporting

nein

Kontakt zu Fachspezialist vermitteln

ja